

Liebe Freundinnen und Freunde!

Das Leben selbst ist das Höchste. Das Leben selbst, ist das, was ist. Es ist unbeschreiblich. Das Leben selbst erlebt sich in unserer Gestalt. Wir sind mit unserem Bewusstsein seine Gegenwart. Und was ist Gott? Du fragst noch? Er ist es. In ihm ist alles. Ich kann mich dem Leben anvertrauen, indem ich eine Ordnung schaffe, um Leben zu ermöglichen, indem ich arbeite und herstelle, was das Leben fördert. So kann ich wohnen, essen, trinken, ruhen und arbeiten. Was bedeutet das alles? Zunächst habe ich mich dem Geschehen des Lebens zu überlassen, um überhaupt lebendig zu sein. Und wo ist Gott? Du fragst noch? Er ist alles.

"Was ist das Leben?" fragt der Enkel, der gerade erst da ist, den Großvater, der schon länger ist. "Du bist das Leben" sagt der Großvater. "Wie kann ich das Leben sein?" "Nicht Du bist es, das Leben braucht Dich, um zu sein. Wenn Du es selbst sein willst, dann ist es das, was Du machst, denkst, Deine Bildung, Dein Wissen und Können. Du wärest dann wie ein Fisch, der nicht das unendliche Meer wahrnimmt." "Du sagst, ich sei also das Leben, was mich leben lässt. Wie kann ich es sehen?" Darauf der Großvater: " Du kannst es nicht sehen, das Leben sieht Dich." " Ist das das Auge Gottes, des Gottes, von dem Du gesprochen hast?" "Es ist das Auge Gottes," ist die Antwort. "Kann ich mit dem Auge Gottes sehen?" "Du kannst es, wenn Du die Brille absetzest, mit der Du das Leben nach Deinen Maßen sehen willst." Der Enkel fragt: "Was muss ich tun?" "Eines Tages , wenn die Zeit reif ist, wirst Du sehen, dass Du mit Deinen Maßen dem Leben nicht gerecht wirst. Dann verliert sich Deine Brille und Du siehst mit dem Auge Gottes."

Gedicht vom Großvater

Es ist es,  
im Sitzen die Bewegung  
im Gehen ganz still,  
in der Zeit ohne Ende  
und im Endlosen die Zeit,  
was Dich leben lassen will.

Der Enkel fragt:  
*"Wo führt das hin?"*

Der Großvater:  
*"In der ganzen Welt ist nichts,  
was mehr ist als Du!"*

Gruß Klaus